



NIEDERSCHRIFT

über die 33. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung am Donnerstag, dem 21. Februar 2013 um 20.00 Uhr im Sitzungssaal des Gemeindezentrums Tschagguns. Die Einladung zu dieser Sitzung erfolgte am 15. Februar 2013 durch Einzelladungen und Bekanntmachung der Tagesordnung. Die Sitzung war öffentlich und beschlussfähig.

Anwesenheitsliste:

Vorsitzender:

Bgm. Herbert Bitschnau

OLVPT

Gemeindevertreter:

Bgm. Bitschnau Herbert
 Vzbgm. Egg Elmar
 Fleisch Ludwig
 Säly Patrick
 Haag Franz
 Bauer Christine
 Dr. Bahl Peter
 Zerlauth Karlheinz
 Mag. (FH) Gabrielli Daniela
 Engstler Kurt
 Galehr Egon
 DI (FH) Kessler Thomas
 Sirowy Christian
 Tschohl Christoph
 Vonier Gerhard
 Mangeng Wolfgang
 DI (FH) Vonier Christian
 Pfefferkorn Egon
 Bitschnau Peter
 Jenny Franz
 Wendt Beatrice

Ersatzleute:

Both Peter
 DI Bitschnau Harald
 Fleisch Johannes
 DI (FH) Pfefferkorn Rupert
 Stocker Herbert
 Galehr Franz
 Bitschnau Dietmar
 Stofleth Werner
 Lorenzin Annelies
 Ing. Bitschnau Emil
 Mangeng Daniel
 Salzgeber Peter
 Klettl Werner
 Liebl Gerhard
 Bahl Peter
 DI Stüttler Christoph
 Rippl Carmen
 Bitschnau Anton
 Bahl Emanuel
 Feuerstein Ernst

OLVPT

OLVPT

OLVPT

OLVPT

OLVPT

OLVPT

OLVPT

OLVPT

OLVPT

OLVPT

OLVPT

OLVPT

OLVPT

OLVPT

OLVPT

OLVPT

OLVPT

OLVPT

OLVPT

OLVPT

Entschuldigt abwesend: GR Bauer Christine
GV Haag Franz
GV Dr. Bahl Peter
GV Zerlauth Karlheinz
GV Mag. (FH) Gabrielli Daniela
GV Galehr Egon
GV Tschohl Christoph
GV Mangeng Wolfgang
GV DI (FH) Vonier Christian
GV Pfefferkorn Egon
GV Bitschnau Peter
GV Wendt Beatrice

Schriftführer: Gem.Sekr. Fritz Heinz

Tagesordnung:

1. Genehmigung der Niederschrift über die 32. Gemeindevertretungssitzung vom 17. Jänner 2013.
2. Berichte des Bürgermeisters.
3. Einräumung einer Dienstbarkeit (MBS – Trafo Sprungschanze).
4. Rechtseinräumungen für die Gemeinde Tschagguns (Ziegerbergstraße).
5. Nachbesetzung Bauausschuss.
6. Teilbebauungsplan Zelfen.
7. Allfälliges.

Bgm. Bitschnau eröffnet die Sitzung um 20.00 Uhr, begrüßt alle Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Vor Eingang in die Tagesordnung beschließt die Gemeindevertretung einstimmig die Aufnahme eines weiteren Tagesordnungspunktes:

Als Punkt 7: Agrargemeinschaft Alpe Golm / Tagwercher Roman: Umwidmung von Freifläche-Landwirtschaftsgebiet in Freifläche-Sondergebiet (Restaurant) - UEP

Beschlüsse:

Zu 1. Bgm. Bitschnau berichtet über ein Email von GV Galehr Egon, in dem dieser zum Tagesordnungspunkt 6 „Ortskanalisation Tschagguns BA 09 – Bereich Krista. Vergabe Ingenieurleistungen“ um folgende Ergänzung im Protokoll ersucht: „Galehr Egon kritisiert, dass keine Vergleichsangebote eingeholt wurden.“

GV. DI Bitschnau Harald kommt um 20.03 Uhr in die Sitzung und nimmt für den Rest der Sitzung an dieser Teil.

Der Vorsitzende hält dazu fest, dass üblicherweise in den Niederschriften nur der Sachverhalt und die Beschlussfassung protokolliert werden. Einzelne

Wortmeldungen der Mandatäre werden nicht protokolliert, sofern es sich nicht um Anträge handelt.

Im Übrigen wird gegen die Abfassung der Niederschrift über die 32. Sitzung der Gemeindevertretung vom 17. Jänner 2013 kein Einwand erhoben.

Zu 2. Am Sonntag, dem 20. Jänner war es wieder soweit. Tschagguns war die Montafoner Narrenhochburg. Bei herrlicher Witterung fand der diesjährige Fasnatumzug entlang der Gola-Gass statt. Die gesamte Umzugstrecke war mit Fahnen und Wimpeln farbenfroh geschmückt und es hatten sich wiederum sehr, sehr viele Zuschauer eingefunden. Am Ende des Umzuges – bei der Volksschule Tschagguns – gab es Musik und Bewirtung für alle. Herzlichen Dank an die Gola-Droli's für diesen wiederum tollen Faschingsumzug, den damit verbundenen Arbeitseinsatz und die gesamten Aufwendungen! Bgm. Bitschnau bittet Obmann Fritz Heinz diesen Dank auch an die Vereinsmitglieder weiterzuleiten.

Weiters berichtet Bgm. Bitschnau über das Ergebniss der Volksbefragung am 20. Jänner in Tschagguns.

Die Fragen lauteten:

- a) Sind Sie für die Einführung eines Berufsheeres und eines bezahlten freiwilligen Sozialjahres?
oder
- b) Sind Sie für die Beibehaltung der allgemeinen Wehrpflicht und des Zivildienstes?

| | | |
|--|------|---------|
| Summe der Stimmberechtigten | 1748 | |
| Gesamtsumme der abgegebenen Stimmen | 809 | |
| Summe der abgegebenen ungültigen Antworten | 18 | |
| Summe der abgegebenen gültigen Antworten | 791 | |
| gültige Antworten für a) | 238 | 30.09 % |
| gültige Antworten für b) | 553 | 69.91 % |

Am Faschingsdienstag – Faschingsausklang – übernahmen die Narren das Gemeindeamt. Für Bewirtung im Foyer am Vormittag sorgte der Gola-Verein. Maskierte wurden bevorzugt behandelt, sprich bewirtet. Sehr schön war, dass zwei Gruppen Volksschulkinder (alle 4 Klassen) und unsere Kindergärten vorbeigeschaut haben und kleine Showeinlagen aufgeführt haben. Danke dafür und Danke an den Gola-Verein für die Bewirtung!

Am Sonntag dem 17. Februar wurde der Funkensonntag zelebriert. Bei herrlichem Winterwetter brannten diese Brauchtumsfeuer wieder allerorts. Neben den „offiziellen Funken“ – Äußere Mauren, Latschau, Krista (wurde auf Grund eines Todesfalles abgesagt) und Funka ofm Land – brannten auch zahlreiche andere Funken in Tschagguns. Danke der Harmoniemusik für das musizieren bei den Funken und Danke allen, die mitwirken an diesem Brauchtum!

Gemäß einer Auflage der Grundverkehrs-Landeskommission ist Frau Angelika Wiesenegger (Anwesen Seelos oberhalb Verwall) zur Verpachtung der landwirtschaftlichen Flächen der Liegenschaft Latschaustraße 26 an einen Landwirt verpflichtet. Die unmittelbar benachbarten Landwirte haben kein Interesse. Da Frau Wiesenegger keine weiteren Pächter bekannt sind, bittet sie

die Gemeinde Tschagguns bzw. den Landwirtschaftsausschuss der Gemeinde um Nennung möglicher Pächter. Konditionen wie folgt: Pachtzins € 1.- pro Jahr. Allfällige Interessenten mögen sich bitte mit Frau Wiesenegger in Verbindung setzen (genaue Adresse bei der Gemeindeverwaltung).

Anschließend an die Berichte des Bürgermeisters nimmt Vzbgm. Egg Elmar die bereits begonnenen Bauarbeiten beim Schanzenzentrum zum Anlass, das Projekt noch einmal kurz vorzustellen. Er berichtet dabei noch einmal über den Projektumfang, die Kosten und die Finanzierung, den Bauzeitplan und anhand von Fotos und Kurzfilmen über den bisherigen und aktuellen Baustellenbetrieb. Von den Gesamtbaukosten von ca. € 12 Mio sind bisher ca. € 8 Mio vergeben, wobei ein erheblicher Anteil der Vergaben an einheimische Firmen erfolgte. Eigens wird erwähnt, dass das Kostenrisiko für den Bau, aber auch die Kosten für den Betrieb vom Land Vorarlberg übernommen wurde.

Die Einladungen an die Mitglieder der Gemeindevertretung für den offiziellen Spatenstich am 8. März müssten eigentlich schon allen zugegangen sein. Vzbgm. Egg betont, dass man sich jederzeit bezüglich Fragen, Anregungen, Beschwerden in Zusammenhang mit dem Schanzenzentrum an ihn wenden kann und informiert, dass auch Baustellenbesichtigungen für interessierte Gruppen jederzeit organisiert werden können.

Abschließend bedankt er sich bei der Gemeindevertretung für die gefassten Beschlüsse in Zusammenhang mit diesem Projekt und gibt seiner Überzeugung Ausdruck, dass das Schanzenzentrum für die Gemeinde und die gesamte Region ein erheblicher Gewinn sein wird.

Zu 3. Die Montafonerbahn AG plant die Errichtung eines Trafos auf dem Grundstück Nr. 2237/4 im Eigentum der Gemeinde Tschagguns. Zu diesem Zweck ist die vertragliche Einräumung folgender Dienstbarkeiten zugunsten der MBS geplant:

- 1.) Eine elektrische Trafostation auf Kosten und Gefahr der MBS zu errichten, zu betreiben und instand zu halten.
- 2.) Die gegenständliche Liegenschaft zum Zwecke der Errichtung, des Betriebs und der Instandhaltung der Trafostation und der Kabel bzw. Leitungen zu betreten und zu befahren.
Sonstige Vertragsvereinbarungen:
- 3.) Grundbücherliche Eintragung der Dienstbarkeitsrechte.
- 4.) Rechtseinräumung erfolgt unentgeltlich.
- 5.) Vertragsabschluss auf unbestimmte Zeit bzw. solange die Trafostation für die Stromversorgung benötigt wird.

Von der Gemeindevertretung wird der Abschluss des Dienstbarkeitsvertrages in der vorgelegten Form einstimmig beschlossen.

Zu 4. Im Zuge der Sanierungsarbeiten auf der Ziegerbergstraße werden auch diverse Straßenverbreiterungen vorgenommen und Begegnungsmöglichkeiten geschaffen. Die Gemeindevertretung wird anhand von Planskizzen über die einzelnen Grundinanspruchnahmen informiert. Der dafür erforderliche Grund wurde von den Anrainern kostenlos zur Verfügung gestellt. Diese Rechtseinräumungen der Grundeigentümer für das unkündbare, unentgeltliche, unwiderrufliche und uneingeschränkte Gehen und Fahren über die auszubauende Straße und deren Zustimmung zur Vermessung und Verbücherung der Flächen nach Abschluss der Baumaßnahmen werden von der Gemeindevertretung einstimmig angenommen.

Zu 5. Bgm. Bitschnau erinnert, dass DI (FH) Vonier Christian schriftlich seinen Rücktritt aus dem Bau- und Raumplanungsausschuss erklärt und diesen Schritt entsprechend begründet hat. Der Ausschuss war bisher mit folgenden Personen besetzt:

| | |
|-------------------------------------|-----------------------------|
| Mitglieder: | Ersatz: |
| Bgm. Bitschnau Herbert | Vzbgm. Egg Elmar |
| DI Bitschnau Harald | Fleisch Ludwig |
| Vonier Gerhard | Sirowy Christian |
| Bitschnau Peter | Engstler Kurt |
| Haag Franz | Galehr Egon |
| DI (FH) Vonier Christian | Mag. (FH) Gabrielli Daniela |

Durch das Ausscheiden von DI (FH) Vonier Christian ist daher eine Nachbesetzung erforderlich.

In der Gemeindevertretungssitzung am 20. 12. 2012 wurde anstelle von VG DI (FH) Vonier in deren Abwesenheit GV Mag. (FH) Gabrielli Daniela als Mitglied nominiert und als neues Ersatzmitglied GV Zerlauth Karlheinz.

Da es GV Mag. (FH) Gabrielle aus zeitlichen Gründen aber nicht möglich ist das Amt anzunehmen ist wiederum eine Neubesetzung erforderlich.

Auf Vorschlag von Bgm. Bitschnau wird einstimmig beschlossen, dass GV Zerlauth Karlheinz als Mitglied und GV Mag. (FH) Gabrielli nach wie vor als Ersatzmitglied fungieren soll.

Zu 6. Der vom Bau- und Raumplanungsausschuss während des Jahres 2012 ausgearbeitete Teilbebauungsplan Zelfen wird der Gemeindevertretung samt Planunterlagen im Detail vorgestellt. Er wurde den betroffenen Grundeigentümern im Zuge eines Anhörungsverfahrens schriftlich zur Kenntnis gebracht. Beim Gemeindeamt langte eine einzige Stellungnahme von Frau Stary Irmgard ein, die der Gemeindevertretung vollinhaltlich zur Kenntnis gebracht wird.

Auch der Bau- und Raumplanungsausschuss hat sich bereits mit den Einwänden von Frau Stary befasst und zu den einzelnen aufgezeigten Punkten wie folgt Stellung genommen:

Zu 1.1 Vom Ausschuss wird die Ansicht vertreten, dass der Passus „... nur nach Vorlage eines Entwurfskonzeptes für das zu bebauende Grundstück“ sehr wohl seine Berechtigung hat. Einerseits können eine Parzellierung und ein Verkauf an Interessenten auch in Bauerwartungsfläche erfolgen und andererseits wird die Vorlage eines Entwurfskonzeptes als zumutbar erachtet.

Zu 3.2 Zu diesen Einwänden wird festgehalten, dass die getroffenen Festlegungen im Bebauungsplan bewusst so getroffen wurden und nicht geändert werden sollte.

Zu 3.4 Hier wird vermutet, dass Frau Stary die Formulierung irrtümlich als zu restriktiv ausgelegt hat, da die gewählte Formulierung bezüglich der untergeordneten Bauteile sehr wohl ausreichend Planungsspielraum erlaubt.

Zu 3.6 Dieser Einwand kann nicht nachvollzogen werden, da bei den gewünschten Grundstücksgrößen allzu hohe und massive Einfriedungen extrem störend wirkten.

Nach einer sehr eingehenden Diskussion wurde der Entwurf des Teilbebauungsplanes Zelfen in der vorgelegten Form von der Gemeindevertretung in ihrer Sitzung am 20. 12. 2012 beschlossen.

Dieser Entwurf wurde an der Amtstafel der Gemeinde vom 21. 12. 2012 bis zum 21. 1. 2013 kundgemacht. In der Kundmachungsfrist sind beim Gemeindeamt keinerlei Stellungnahmen eingelangt.

Der Teilbebauungsplan Zelfen wird daraufhin einstimmig in der vorliegenden Form beschlossen.

Zu 7. Die Agrargemeinschaft Alpe Golm beabsichtigt den Verkauf einer Grundfläche von 250 m² an die Berggasthof Golm Tagwercher GmbH, vertreten durch Geschäftsführer Tagwercher Roman, 6773 Vandans – Gandenglaweg 3. Die Berggasthof Golm Tagwercher GmbH ist Eigentümerin des Grundstücks Nr. 3271/17 mit dem darauf befindlichen Gastgewerbebetrieb „Sonnahüsle“. Bei diesem Betrieb sollen zur Qualitätsverbesserung und Verbesserung des Betriebsablaufes Zubauten errichtet werden, weshalb dieser Grundkauf erforderlich ist.

Für die Grundteilung wurde eine Vermessungsurkunde erstellt und bei der Gemeinde Tschagguns zur Genehmigung eingereicht. Vor Erteilung einer Grundteilungsbewilligung hat jedoch eine Umwidmung zu erfolgen. Da die Fläche gewerberechtlich genutzt wird, wurde im Vorfeld die Umwelterheblichkeit geprüft.

Die Widmungsfläche liegt auf einer Seehöhe von ca. 1.920 m. Die verkehrsmäßige Erschließung ist abzweigend von der Latschaustraße (Gemeindestraße) über den Matschwitzer- und Golmerweg (Straßengenossenschaft) gegeben. Der Gewerbebetrieb verfügt über eine geordnete Wasserversorgung und ist an die Ortskanalisation Tschagguns angeschlossen.

Das Ergebnis der Prüfung ergibt, dass

- auf der gegenständlichen Fläche nicht mit dem Auftreten besonders seltener oder gefährdeter Pflanzen- oder Tierarten zu rechnen ist und auch eine besonders hohe biologische Vielfalt kann ausgeschlossen werden. Es ergeben sich durch die Umwidmung der Fläche somit keine erheblichen Verschlechterungen in Bezug auf den Naturhaushalt.
- auch im Hinblick auf die Landwirtschaft mit keinen erheblichen Umweltauswirkungen zu rechnen ist.
- aus Sicht des Sachverständigen für Raumplanung und Baugestaltung eine Erweiterung des Restaurants am bestehenden Standort nicht ausgeschlossen werden kann, sofern eine qualitätsvolle Planung im Ergebnis zu einem ansprechenden Gesamterscheinungsbild des Gebäudes führt.
- aus Sicht der Wasserwirtschaft der zu erwartende Mehrverbrauch an Wasser in Relation zum Gesamtverbrauch untergeordnet ist und von einem ausreichenden Wasserdargebot ausgegangen werden kann. Das vorgelegte Trinkwasseruntersuchungszeugnis samt Prüfbericht vom November 2012 bestätigte die Trinkwasserqualität des Wassers. Insgesamt

ist dennoch mit keinen erheblichen Umweltauswirkungen in Bezug auf Wasser zu rechnen.

- sich auch aus Sicht der Wildbach- und Lawinenverbauung keine besonderen Umweltauswirkungen ergeben, da für die Fläche derzeit keine Gefährdungen in Bezug auf Wildbäche oder Lawinen bekannt sind.

Zusammenfassend ergibt sich aus den im Zuge der UEP eingeholten Stellungnahmen der Sachverständigen, dass sich durch diese Änderung des Flächenwidmungsplanes keine erheblichen Umweltauswirkungen ergeben.

Dieser Umweltbericht wird der Gemeindevertretung samt Planunterlagen zur Kenntnis gebracht und einstimmig beschlossen, diesen für die Dauer eines Monats an der Anschlagtafel der Gemeinde kundzumachen.

Allfälliges:

GV. DI (FH) Kessler Thomas informiert, dass am kommenden Sonntag das WSV-Rodelrennen stattfindet und ladet alle Anwesenden dazu recht herzlich ein.

Ende der Sitzung um 21.00 Uhr.

(Der Schriftführer)

(Der Bürgermeister)